

Gebetspause zum 31. Januar 2021

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ (Psalm 119,105)

Entzünde eine Kerze und halte einen Moment der Stille

Am Anfang, ganz am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und was Gott war, war im Wort.

Als die Zeit erfüllte war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.

Am Anfang dieses Tages sammeln wir uns um Gottes Licht und um Gottes Wort, das er heute zu uns spricht. Amen.

Lied gesungen oder gesprochen:

Lobet den Herren alle, die ihn ehren; laßt uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!

Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren!

O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach laß doch ferne über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren!

Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

Bibeltext für den Letzten Sonntag nach Epiphania: 2. Petrus 1,16-21

Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berg. Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.

Gedanken zum Text: Life is live!

Wenn mein Blick auf die Pinnwand über meinem Schreibtisch fällt, dann sehe ich zuerst die schwarze Karte. Es ist eine Konzertkarte: Die fantastischen Vier. 30 Jahre LIVE. Ausgestellt für den 19. Juni 2020. Wie sehr hatte ich mich auf dieses Konzert gefreut. Dabei bin ich noch nicht mal ein ausgesuchter „Fanta- Fan“. Einige Lieder mag ich ganz gern, sie sind mit den Jahren vertraut und zu Ohrwürmern geworden. „Ein Tag am Meer...“, „Die da“, „Picknicker“ usw. Als Kennerin würde ich mich aber nicht bezeichnen.

Und trotzdem – Live Konzerte und Live Auftritte sind immer ein besonderes Erlebnis und durch keine Aufnahme, durch kein Medium zu ersetzen. Ich erlebe die Künstler, berühmten Persönlichkeiten unmittelbar. Ich höre, wie sie wirklich singen, wie sie denken, mache mir selbst ein Bild von ihnen. Ich erlebe, wie sie performen, was sie in den Zwischenpausen sagen, wie sie mit ihren Bands umgehen, wie groß oder wie klein sie sind... Zudem werde ich von der ausgelassenen Stimmung der Menschen um mich herum mitgenommen. Ich höre Lieder, die mir vorher unbekannt waren und die nie im Radio gespielt wurden. Bei manchen Politikern, die ich „live“ erlebt und gehört habe, war ich beeindruckt, wie menschlich, klug und wortgewandt sie sind, wie sehr sie sich für das, wofür sie stehen, einsetzen und wirklich mit dem Herzen dabei sind. Wer nie live dabei gewesen ist, der kann sich den Genuss, den nachhaltigen Eindruck und die besondere Stimmung bei live- Auftritten und live- Erlebnissen nicht vorstellen.

Genauso muss es dem Schreiber des Petrustextes ergangen sein. „Ich habe die Kraft und die Herrlichkeit von Jesus Christus *selber* gesehen.“ Diese Worte sind uralt. Trotzdem ist deutlich herauszuhören, dass da jemand persönlich und unmittelbar von Jesus Christus beeindruckt und berührt wurde. Da hat jemand einen „live- Auftritt“ von Jesus erlebt und versucht das Erlebte weiterzugeben. Dieser Mensch Jesus: In der größeren Politik spielte er damals keine Rolle. Es gibt kaum Hinweise darauf, dass es ihn überhaupt gegeben hat. Und doch müssen die Menschen, die ihn erlebt und ihn gehört haben, fasziniert gewesen sein. Ein besonderer Mensch mit einem besonderen Zugang zu Gott und zu seinen Mitmenschen.

Dem Petrusbriefschreiber gelingt es nicht, seinen Mitmenschen zu vermitteln, wie sehr Jesus begeistert hat und wie menschlich und zugleich göttlich er in seinem Auftreten gewesen ist. Sie glauben ihm nicht. Er wehrt sich gegen den Vorwurf, dass es sich um Fabeln und Ausgedachtes handelt. Dass Jesus Christus eine Stimme in vergangener Zeit war, die nun verstummt und nicht mehr wichtig ist. Lasst Euch das nicht einreden, auch heute nicht! Denn Jesus Christus leuchtet „und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehen in euren Herzen.“

Was lässt sich diesen schönen Worten noch hinzufügen?

Diejenigen, die Gott in ihrem Leben erkennen, sich von Gottes Wort leiten lassen, die wissen, wovon gesprochen wird. Es braucht dafür keine großen Erklärungen. Es gibt immer wieder Momente, in denen Gott mir hilft, in denen Gottes Wort genau zu meiner Situation passt und ich mich von dieser göttlichen Kraft geführt und getragen weiß. Manche Worte von Jesus sind so weise und so treffend, dass sie mich auch heute noch etwas angehen. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“ „Was ihr einem meiner geringsten Brüdern und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan...“ „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein...“ „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Um nur ein paar dieser tiefen Weisheiten Jesu zu nennen. Die Erfahrung, dass mich Gottes Wort etwas angeht, kann mir niemand abnehmen. Jeder muss es selbst erleben. Jeder muss selbst erfahren, wie tief, berührend und wichtig Gott ist. Life is live!!! Amen.

Gebet

Gott, du meine Kraft, die mich trägt und begleitet. Ich vertraue darauf, dass du mir schon die richtigen Wege zeigst. Es gibt Begegnungen, die mich weiterbringen. Es gibt Anblicke, bei denen mir das Herz über geht und ich zu Tränen gerührt bin. Es gibt Momente, in denen mein Lachen zum Gegacker wird und ich mich leicht und frei fühle. Gott, du bist meine Kraft, die mir Wurzeln und Flügel schenkt. Hilf mir, dass ich auch dann, wenn ich traurig und frustriert bin, auf dich vertraue und mit dir rechne.

Ich bitte dich für diejenigen, denen der Glaube fremd ist und die abschreckt sind von dem, was gepredigt wird. Wir Menschen können nie das ausdrücken, was Du Gott wirklich bist. Lass sie dich trotzdem erleben und auf ihrem Weg erkennen.

Jesus Christus hat uns Worte geschenkt, die alles, was wichtig ist, umfassen, darum bete ich mit meinem ganzen Herzen:

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Auch den dunklen Stunden
wohnt bisweilen ein Sinn inne,
der erst im Nachhinein erkennbar wird.
Manches, was uns heute verzweifeln lässt,
verwandelt sich morgen zum Segen.

So segne und behüte Dich der liebende und barmherzige Gott, Vater, Sohn und die heilige Geistes Kraft! Amen.